

brücken war Karl I. von Birkenfeld, dessen jüngster Sohn Christian I., welcher im J. 1654 starb, unter den Helden des 30 jährigen Krieges genannt wird. Nach ihm regierte sein Sohn Christian II. bis 1717; sein Enkel Christian III., welcher 1731 Zweybrücken ererbte, bis 1735, dann Christian IV. bis 1775, nach diesem die Söhne seines Bruders Fr. Michael, nämlich zuerst Karl August bis 1795, dann Maximilian Joseph, bis ihm 1799 alle Länder von der Pfalz und von Bayern als Erbe zufielen. Ein Sohn Christians I. und Bruder Christians II. war Johann Karl, Herzog von Birkenfeld Selnhausen, bis 1704, dessen jüngster Sohn Johann, (bis 1783), der Großvater unsers Herzog Maximilian in Bayern war, in welchem diese herzogliche Linie noch fröhlich fortblühet.

Nach diesem kurzen Ueberblick über die öfteren Theilungen und endliche Wiedervereinigung der pfälzisch-wittelsbachischen Fürstenlinie, nehmen wir von neuem den Faden der Geschichte Bayerns auf: mit dem Nachfolger Max Josephs des Guten.

Karl Theodor war im J. 1724 geboren und nach dem Tode seines Vaters, des Herzog Johann Christian von Sulzbach, schon in sehr zartem Alter an den Hof des Churfürsten von der Pfalz, Karl Philipp, gekommen. Denn auch dieser Herr war kinderlos und hatte keinen näheren Erben als seinen jungen Better, den Karl Theodor, der ihm durch die Vermählung mit seiner Enkelin Maria Elisabeth noch näher sich verband. Nach dem Tode Karl Philipps, schon im J. 1742, trat Karl Theodor die Regierung der Pfalz